

# Pflegeaktion für Brutplätze

In einem Arbeitseinsatz haben Freiwillige kürzlich zahlreiche Nistkästen gereinigt und, falls nötig, repariert.

Die Spaziergänger mögen sich fragen: Was hat es mit den vielen Vogel-Nistkästen an den Wegrändern und im Wald auf sich? Sie ersetzen die schwindenden natürlichen Brutplätze von Meisen, Kleibern, Trauerschnäppern oder Feldsperlingen. Wegen dem Mangel an alten Bäumen fehlen im Wald oftmals die geeigneten Brutplätze für Höhlenbrüter. Durch das Aufhängen von verschiedenen Nistkästen können diese fehlenden Strukturen im Wald überbrückt werden. In Stetten und Künten hängen insgesamt 600 von Mitgliedern des Navos hergestellte Nistkästen.

## Jährliche Reinigung als Event

Damit sich keine Parasiten einnisten und die Vögel im Frühling auf einwandfreie Nistkästen treffen, müssen sie jährlich gereinigt und – falls nötig – repariert werden. Deshalb waren die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Stetten/Künten (Navos) kürzlich an zwei Tagen tatkräftig im Einsatz.

Die Helferinnen und Helfer teilten sich in Gruppen auf. Jeder Gruppe wurde eine Route respektive ein Gebiet zugewiesen. Ein Häuschen nach dem ande-



*Auch der Nachwuchs half bei der Aktion mit.*

*Foto: zVg*

ren wurde mit einem langen Stab vom Baum geholt, geöffnet und gereinigt. Am Inhalt erkannte man, welcher Vogel darin genistet hatte. Zum Teil fanden sich auch andere Bewohner wie Hornissen, Wespen oder gar Siebenschläfer. Dieses Jahr hatte eine Gruppe besonders Glück und entdeckte einen Siebenschläfer, der sich bereits für den Winterschlaf eingerichtet hatte. Gerade für Kinder ist es jeweils sehr spannend – denn jeder Nistkasten hält andere Überraschungen bereit.

In Listen trugen die Gruppen jeweils ein, in welchem Nistkasten was gefunden wurde. So kann verfolgt werden, wie sich die Bruten welcher Vögel entwickeln.

Dieses Jahr war ein erfolgreiches Brutjahr, besonders für Meisen, die in insgesamt 404 Nistkästen gebrütet hatten. Trauerschnäpper besetzten 14 Nistkästen, Kleiber sechs und Feldsperlinge fünf. Einige der Nistkästen blieben auch leer oder waren defekt.

Der Arbeitseinsätze wurden durch einen Höck mit Zvieri abgerundet. (zVg)